

# OPEC bleibt nach dem Ölpreiserückgang noch gelassen

20.08.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

In Libyen scheint sich das Ölangebot nach der Öffnung der Ölhäfen langsam zu normalisieren. Seit gestern wird der erste Öltanker seit einem Jahr im größten Ölhafen des Landes, Es Sider, beladen. Derzeit liegt die Ölproduktion in Libyen bei 562 Tsd. Barrel pro Tag, was einem Anstieg um ca. 30 Tsd. Barrel pro Tag gegenüber dem Wochenende entspricht und mehr als einer Verdopplung gegenüber den Tiefständen im Frühjahr. In den kommenden Wochen ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen.

So hat die BASF-Tochter Wintershall die Ölproduktion nahe des zweitgrößten Ölhafens, Ras Lanuf, wieder aufgenommen. Das zurückkehrende Ölangebot aus Libyen trifft auf einen Markt, welcher bereits reichlich mit Öl versorgt ist. Von daher wächst der Druck auf die anderen OPEC-Produzenten, ihr Angebot zu reduzieren, damit das Überangebot nicht zu groß wird und die Ölpreise nicht weiter fallen. Aktuell scheint man sich bei der OPEC aber noch keine größeren Sorgen über den Preiserückgang zu machen. OPEC-Delegierten zufolge handelt es sich lediglich um eine Preiskorrektur. Das Preisniveau wird weiterhin als fair für die Produzenten angesehen.

Die OPEC baut darauf, dass eine stärkere Nachfrage im Herbst den Preis wieder steigen lassen wird. Allerdings wies eine OPEC-Quelle auch darauf hin, dass Saudi-Arabien, Kuwait und die Vereinigten Arabischen Emirate sich bei Bedarf auf eine Produktionskürzung verständigen könnten, um Platz zu schaffen für das zusätzliche Angebot aus Libyen oder um den Preis zu unterstützen. Damit ist u.E. zu rechnen, falls der Ölpreis deutlich unter die Marke von 100 USD fallen sollte.

## Edelmetalle

Der Goldpreis handelt heute Morgen mit rund 1.295 USD je Feinunze weiter unter der Marke von 1.300 USD. Belastet wird der Preis dabei unter anderem durch den starken US-Dollar, der gegenüber dem Euro auf den höchsten Stand seit 9½ Monaten aufwertet. In den USA ist die Inflationsrate im Juli zwar leicht auf 2% gesunken. Damit bleiben die US-Realzinsen - basierend auf der Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen - aber weiter unter 0,5%. Dies sollte den Goldpreis mittelfristig unterstützen, da zum einen die Goldhaltungskosten niedrig bleiben und zum anderen bei der US-Notenbank Fed unseres Erachtens kein größerer Druck besteht, die Zinsen zügig zu erhöhen.

Heute wird sich der Fokus der Marktteilnehmer auf die Veröffentlichung des Protokolls der letzten Fed-Sitzung von Ende Juli richten, wengleich wir hiervon keine großen Impulse erwarten. Des Weiteren wirft das Fed-Symposium in Jackson Hole Ende der Woche bereits seine Schatten voraus.

Der Palladiumpreis verzeichnete gestern mit einem Minus von 1,3% den größten Tagesverlust seit zwei Monaten und setzt seinen Rückgang heute Morgen fort. Nachdem die Marke von 900 USD je Feinunze nicht nachhaltig überschritten wurde, haben einige Marktteilnehmer offenbar Gewinne mitgenommen. Dies hat sich auch in den ETF-Beständen widerspiegelt, die in den letzten beiden Tagen um knapp 10 Tsd. Unzen abgebaut wurden. Die ohnehin schon angespannte Marktlage gepaart mit Angebotsrisiken spricht unsers Erachtens aber wieder für höhere Preise.

GRAFIK DES TAGES: Palladium: Gewinnmitnahmen nach Anstieg auf 13½-Jahreshoch



## **Industriemetalle**

Wie Daten der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) zeigen, wiesen die globalen Blei- und Zinkmärkte im Juni jeweils Angebotsdefizite von 22 Tsd. bzw. 29 Tsd. Tonnen auf. Im ersten Halbjahr 2014 übertraf im Falle von Blei die Nachfrage das Angebot um 23 Tsd. Tonnen und damit etwas mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Sowohl Produktion als auch Nachfrage waren hier um knapp 4% rückläufig.

Im Falle von Zink bestand mit 234 Tsd. Tonnen in den ersten sechs Monaten des Jahres ein deutlich größeres Angebotsdefizit. Zur gleichen Zeit im Vorjahr war noch ein leichter Überschuss zu beobachten. Zwar wurde die Produktion um 3,5% ausgeweitet, die Nachfrage stieg mit 7,7% aber mehr als doppelt so stark. Die ILZSG erwartet für beide Märkte im Gesamtjahr 2014 Angebotsdefizite - eine Aktualisierung der Einschätzung wird im Oktober vorgenommen -, was die Preise unterstützen sollte. Nach einer Korrekturphase haben sich Blei und Zink in dieser Woche bislang wieder verteuert.

An der LME haben sich in der letzten Woche die spekulativen Finanzinvestoren spürbarer bei Kupfer, Zink und Zinn zurückgezogen. Der Abbau der Netto-Long-Positionen bei Kupfer war zwar nicht so stark wie an der COMEX in New York, hatte aber dennoch Einfluss auf den Preis. Denn Kupfer in London gab in der Beobachtungsperiode um knapp 2% auf ein 7-Wochentief nach. Wir werden die LME-Positionierungsdaten ab heute jeden Mittwoch in einer Tabelle auf der ersten Seite darstellen.

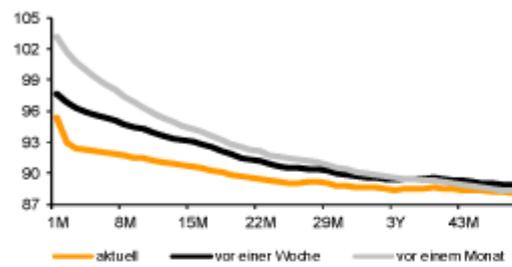
## **Agrarrohstoffe**

In den letzten Tagen mehren sich Meldungen, nach denen bei der Kaffeeernte in Brasilien in diesem Jahr mit Einbußen von etwa 30% gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden muss. Die Ernte befindet sich bereits im letzten Viertel. Dennoch gab der Arabica-Preis gestern nach. Denn zum einen gibt es auch Beobachter, die die Schäden geringer einschätzen, und zum anderen sind die Lager noch gut gefüllt. Kritisch würde die Lage, wenn die Schäden an den Bäumen durch die Dürre im Frühjahr so hoch wären, dass auch für 2015/16 nicht mit einer Erholung der Ernte gerechnet werden könnte. Die Unsicherheit darüber dürfte die Volatilität des Preises für Arabica-Kaffee auch in den nächsten Wochen hoch halten.

Am Morgen lasten die positiven Eindrücke der "Crop Tour" auf den Notierungen für Mais und Sojabohnen. Die Teilnehmer dieser vielbeachteten jährlichen Rundreise von Experten durch die Anbaugelände von Mais und Sojabohnen im Mittleren Westen der USA schätzen die zu erwartenden Erträge sehr hoch ein. Mit Iowa und Illinois stehen nun sogar noch besonders ertragsstarke Staaten auf dem Programm. Viele Beobachter rechnen daher damit, dass das US-Landwirtschaftsministerium USDA seine Ertrags-Schätzungen für die US-Mais- und Sojabohnenernte in den kommenden Monaten noch anheben wird. Bereits jetzt rechnet das USDA sowohl bei Mais und als auch bei Sojabohnen mit Rekorderntemengen.

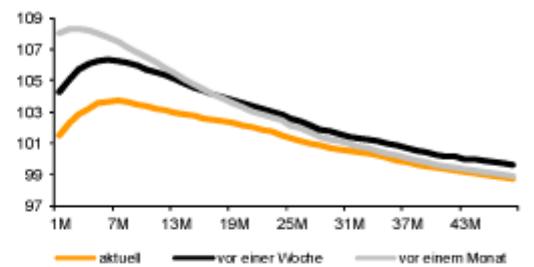
## **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



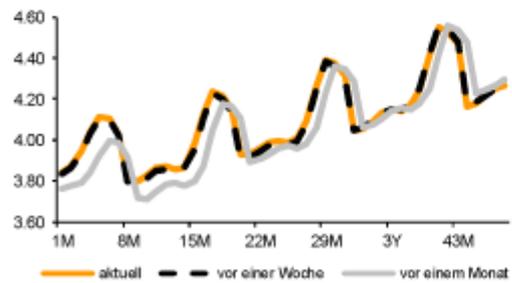
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



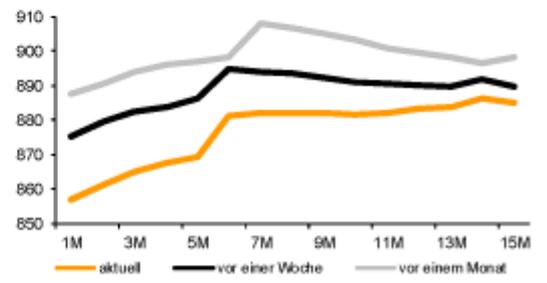
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



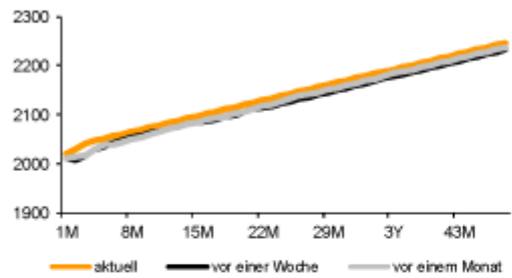
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



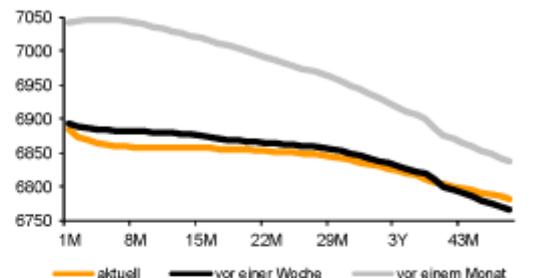
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



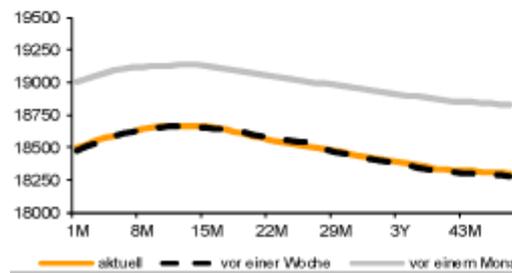
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



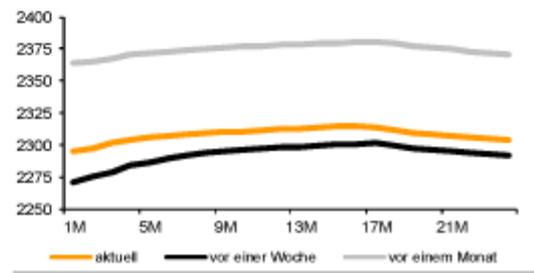
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



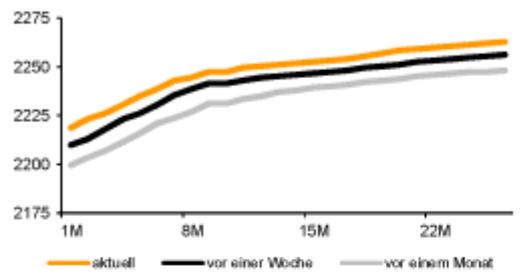
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



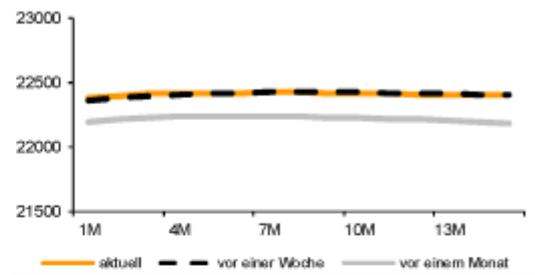
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



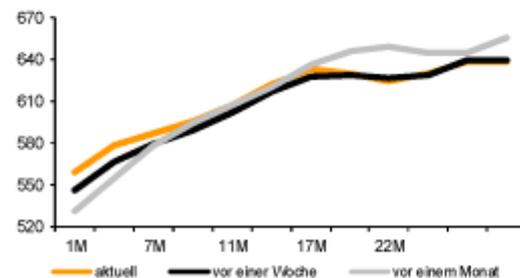
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



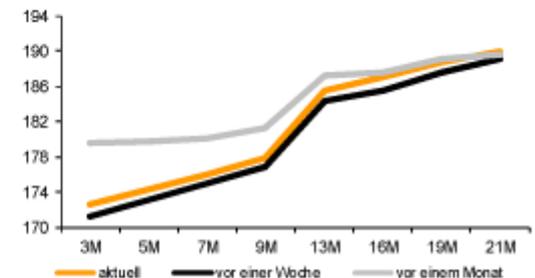
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



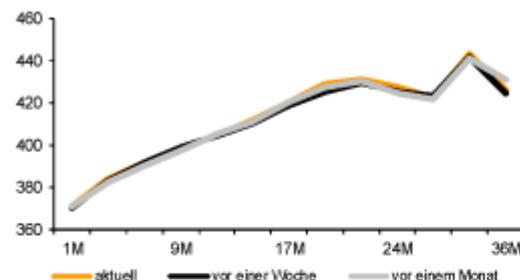
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



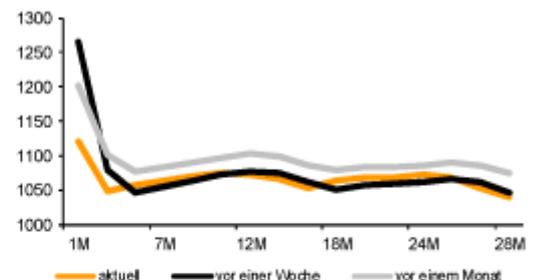
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



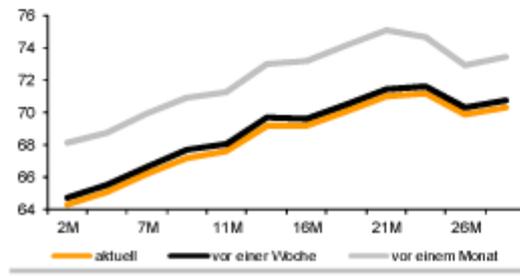
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



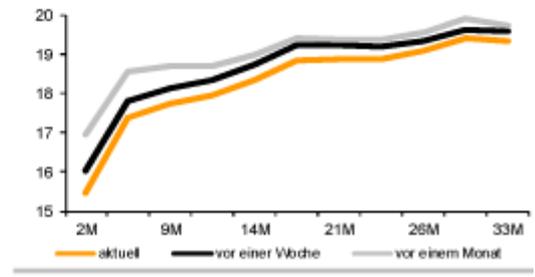
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	101.6	0.0%	-2.7%	-5.4%	-8%
WTI	94.5	-2.0%	-2.3%	-7.5%	-3%
Benzin (95)	935.0	0.3%	-1.2%	-4.6%	-3%
Gasöl	855.8	0.3%	-2.1%	-3.1%	-9%
Diesel	872.0	0.2%	-1.5%	-2.6%	-9%
Kerosin	930.3	0.4%	-1.9%	-2.3%	-9%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.88	2.2%	0.3%	-2.6%	-9%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	2039	1.0%	0.7%	3.0%	13%
Kupfer	6868	-0.5%	0.0%	-1.5%	-6%
Blei	2226	0.5%	0.5%	2.0%	1%
Nickel	18550	0.3%	0.4%	-0.1%	34%
Zinn	22400	-0.1%	0.1%	1.5%	0%
Zink	2302	0.9%	1.5%	1.1%	13%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1295.7	-0.2%	-1.3%	-1.1%	8%
Gold (€/oz)	972.9	0.1%	-0.8%	0.0%	11%
Silber	19.4	-1.0%	-1.7%	-6.6%	0%
Platin	1438.3	-0.4%	-2.1%	-3.4%	5%
Palladium	881.5	-1.2%	0.1%	0.1%	23%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	172.5	0.4%	0.3%	-3.8%	-17%
Weizen CBOT	558.5	0.8%	1.1%	5.0%	-8%
Mais	372.3	0.2%	-0.8%	-2.1%	-12%
Sojabohnen	1120.3	0.4%	2.4%	2.6%	-15%
Baumwolle	64.2	0.7%	-0.6%	-5.1%	-24%
Zucker	15.47	-1.3%	-2.8%	-8.8%	-6%
Kaffee Arabica	186.2	-3.6%	-1.2%	8.0%	68%
Kakao (LIFFE, €/t)	2052	-1.2%	1.1%	6.3%	19%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3320	-0.3%	-0.5%	-1.6%	-3%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	367019	-	0.4%	-4.1%	2%
Benzin	212689	-	-0.5%	-0.8%	-4%
Destillate	122502	-	-1.9%	0.6%	-5%
Ethanol	17760	-	-2.7%	-2.9%	8%
Rohöl Cushing	18400	-	2.3%	-12.1%	-52%
Erdgas	2467	-	3.3%	22.0%	-18%
Gasöl (ARA)	2708	-	3.8%	4.2%	38%
Benzin (ARA)	724	-	-4.9%	-9.3%	-8%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	4872050	-0.2%	-0.8%	-1.7%	-11%
Shanghai	360289	-	-1.3%	-7.7%	8%
Kupfer LME	145350	2.9%	3.3%	-7.8%	-75%
COMEX	25882	1.1%	3.3%	11.0%	-48%
Shanghai	98853	-	-4.1%	14.7%	-40%
Blei LME	215800	0.0%	-0.1%	0.9%	14%
Nickel LME	324878	-0.1%	1.6%	4.4%	58%
Zinn LME	12910	0.9%	1.1%	8.6%	-8%
Zink LME	736525	-0.1%	2.9%	12.1%	-29%
Shanghai	192697	-	-3.4%	-8.9%	-25%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	55663	0.0%	0.2%	-0.1%	-11%
Silber	634007	0.5%	0.6%	0.6%	-1%
Platin	2840	-0.1%	-0.1%	0.4%	30%
Palladium	3065	-0.3%	-0.2%	0.4%	38%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %  
<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa  
 Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,  
 Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,  
 Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund  
 \* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,  
 US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen  
 \*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht*

*übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/50694--OPEC-bleibt-nach-dem-Oelpreisrueckgang-noch-gelassen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).